

Landesliga

Der 29. Spieltag

TSV Bad Boll - 1. FC Germania Bargau 5:3
Tore: 0:1 Ses (4.), 1:1 Pradler (15.), 1:2 Istel (27.), 2:2 Pradler (28.), 3:2 Hansjörg Aust (72.), 3:3 Opel (80.), 4:3 Pradler (86.), 5:3 Hansjörg Aust (90.)
Besonderes: -

TSG Hofherrnweiler - TSV Buch 2:1
Tore: 1:0 Borst (12., Foulelfmeter), 2:0 Weisensee (71.), 2:1 Leitner (87.)
Besonderes: -

SV Bonlanden - TSV Neu-Ulm 3:0
Tore: 1:0 Savic (4.), 2:0 Ried (38., Handelfmeter), 3:0 Pottmeyer (42.)
Besonderes: Philipp Günther (Bonlanden) wehrt Foulelfmeter von Tastan ab (20.)

N.A.F.I. Stuttgart - TSV Weilheim 4:5
Tore: 0:1 Stefania (4., Foulelfmeter), 1:1 Bozoglu (57.), 2:1 Wohlfahrt (60.), 2:2 Kottmann (63.), 2:3 Stefania (69.), 3:3 Wohlfahrt (78.), 3:4 Sari (83.), 4:4 Yesildaglar (84.), 4:5 Dogan (90.+)
Besonderes: Gelb-Rot für Vrabac (N.A.F.I. Stuttgart, 67.)

TSV Oberensingen - SC Geislingen 4:0
Tore: 1:0 Töck (30.), 2:0 Özkahraman (35.), 3:0 Özkahraman (86.), 4:0 Özkahraman (90.+)
Besonderes: Gelb-Rot für Petricevic (Geislingen, 48.)

TSV Weilimdorf - TSGV Waldstetten 1:2
Tore: 0:1 Kleinmann (14.), 0:2 Schmid (43.), 1:2 Pescione (47.)
Besonderes: Gelb-Rot für Cömert (Weilimdorf, 33.)

FV Sontheim/Brenz - TV Echterdingen 5:2
Tore: 0:1 Hertel (37., Foulelfmeter), 0:2 Charalampidis (40.), 1:2 Gentner (43.), 2:2 Kentiridis (48.), 3:2 Schmid (57.), 4:2 Gentner (68.), 5:2 Schmid (78.)
Besonderes: -

TSV Blaustein - SV Ebersbach 4:2
Tore: 1:0 Schmid (6.), 1:1 Müller (30.), 2:1 Veith (36.), 3:1 Veith (56.), 4:1 Schmid (63.), 4:2 Grünwald (82.)
Besonderes: -

1. TSG Hofherrnweiler	29	20	5	4	61.31	65
2. SV Bonlanden	29	17	7	5	75.25	58
3. TSV Oberensingen	29	16	7	6	69.43	55
4. TSGV Waldstetten	29	14	12	3	62.36	54
5. TSV Weilimdorf	29	14	8	7	50.45	50
6. SC Geislingen	28	13	5	10	63.52	44
7. FV Sontheim/Brenz	29	11	7	11	47.64	40
8. SV Ebersbach/Fils	29	10	8	11	43.42	38
9. TSV Buch	29	10	8	11	57.57	38
10. N.A.F.I. Stuttgart	28	11	4	13	64.60	37
11. TSV Neu-Ulm	29	8	10	11	51.57	34
12. TSV Bad Boll	29	9	6	14	47.49	33
13. TV Echterdingen	29	9	4	16	43.56	31
14. TSV Weilheim	29	8	4	17	39.68	28
15. TSV Blaustein	29	5	6	18	36.64	21
16. 1. FC Germania Bargau	29	3	5	21	37.95	14

Die nächsten Spiele

Samstag, 8. Juni: SV Ebersbach - TSV Bad Boll, TV Echterdingen - TSV Blaustein, TSGV Waldstetten - FV Sontheim/Brenz, SC Geislingen - TSV Weilimdorf, TSV Weilheim - TSV Oberensingen, TSV Neu-Ulm - NAFI Stuttgart, TSV Buch - SV Bonlanden, 1. FC Germania Bargau - TSG Hofherrnweiler (alle 17 Uhr).

Torschützenliste

- 27 Fatih Özkahraman (TSV Oberensingen)
- 21 Manuel Schrapp (TSV Buch)
- 18 Timo Leitner (TSV Buch)
- 18 Carmine Pescione (TSV Weilimdorf)
- 18 Ugur Yilmaz (SV Bonlanden)

Jugendfußball

Pokal-Krimi: MTV holt sich den Cup

Als im Fußball-Bezirkspokalfinale der B-Junioren ein schriller Pfiff die Verlängerung beendete, musste Elvis Omanga erst einmal durchatmen. „Das war sehr nervenaufreibend“, sagte der Trainer des MTV Stuttgart, ehe die Anspannung endlich der Freude weichen konnte. Denn zuvor hatten die Mannschaften des MTV und der SG Untertürkheim nebst deren Anhang einen Pokal-Krimi miterleben dürfen. Schon nach 30 Sekunden hatten die Untertürkheimer die erste große Chance der Begegnung, die sie allerdings vergaben. Und nach vier Minuten lag der MTV mit 2:0 vorne. Mittelfeldspieler Till Flach hatte zweimal getroffen. Noch in der ersten Hälfte ließ MTV-Angreifer Yassin Ibrahim den nächsten Doppelpack folgen. Mit einem 4:0 ging es für Omangas Team in die zweite Hälfte. Dort ließ zunächst Daniel Rudolph die Möglichkeit zum 5:0 aus, ehe die Untertürkheimer postwendend den 1:4-Anschluss schafften. Es sollte der Beginn einer Aufholjagd sein, die am Ende der regulären Spielzeit in einem 4:4-Unentschieden gipfelte und so die Verlängerung erzwang. In der 90. Minute musste zunächst MTV-Keeper Matej Hodak sein Team mit einer Klasseparade vor einem Rückstand bewahren. Doch dann traf Ibrahim zum 5:4 für die Kicker vom Kräherwald. Und die brachten das Resultat über die Zeit – was ihnen den Gewinn des Cups bescherte. *mim*

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
Telefon: 0711 / 87 05 20 - 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de

Vom Hadern, Schimpfen und Verlieren

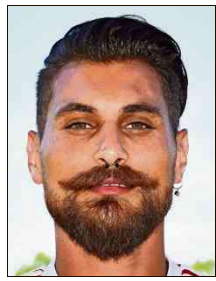
Fußball Der Landesligist TSV Weilimdorf verliert seine letztes Heimspiel der Saison mit 1:2.
Von Simon Valachovic

Eines vorab: Nein, das Ergebnis hatte letztlich keine Auswirkung mehr darauf, ob die Landesliga-Fußballer des TSV Weilimdorf oder jene des TSGV Waldstetten noch eine Rolle im lange Zeit umkämpften Rennen um den zweiten Platz spielen würden, der ja zu Aufstiegs-spielen in die Verbandsliga berechtigt. Der SV Bonlanden hat sich am vorletzten Spieltag durch einen 3:0-Sieg gegen den TSV Neu-Ulm die Vizemeisterschaft aus eigener Kraft gesichert. Auch ein Sieg der Weilimdorfer hätte also nichts genützt.

Und dennoch war die Stimmung missmutig bei den Nord-Stuttgarter Gastgebern nach der 1:2-Pleite gegen die Gäste aus Waldstetten – dies nicht einmal unbedingt aufgrund des Ergebnisses. Spielleiter Michael Bachmann hatte schon während der Partie fleißig diskutiert, Abteilungsleiter Tobias Nötzold ebenso kritische Anmerkungen aufs Feld gerufen. Vieles hatte sich auf Schiedsrichter Sascha Perekovic (Schiedsrichtergruppe Öhringen) fokussiert. Vor allem die ungleiche Verteilung der gelben Karten erregte die Gemüter der Weilimdorfer Verantwortlichen. Sieben Verwarnungen, davon fünf in der ersten Hälfte, gab es auf ihrer Seite, zwei nur für den TSGV Waldstetten. Außerdem sahen sich die Weilimdorfer auch bei einigen anderen Entscheidungen ungerecht behandelt.

Der negative Höhepunkt: die gelb-rote Karte für den Kapitän Güney Cömert, der in der 33. Minute innerhalb von wenigen Sekunden zweimal Gelb bekommen hatte.

Top-Spieler



Carmine Pescione
Angriff

Carmine Pesciones Abschlüsse sind schon immer gefürchtet – insbesondere seine Freistöße. Vergangene Saison schockte der antrittsstärke



Kurzer Einsatz: der Weilimdorfer Kapitän Güney Cömert muss nach 33 Minuten mit Geld-Rot vom Platz.

Foto: Günter Bergmann

Nachdem ein Gästeakteur für ein Foul keine gelbe Karte bekommen hatte, schrie Cömert äußerst inbrünstig auf, schlug aufgebracht auf den Ball, der in hohem Bogen hinweg flog. Anschließend musste der Innenverteidiger vom Feld.

Vom Trainergespann Manfred Porubek und Daniel Goss war während des Spiels relativ wenig zu vernehmen. „Wir waren heute am ruhigsten“, sagte Porubek mit einem leichten Schmunzeln. Es war ein

leiser Abschied des Duos daheim. Beide werden ja ihr Amt nach der Saison an den bisherigen Spieler und Ex-Profi Tobias Weis übergeben. „Für mich war das ein ganz normales Spiel“, sagte Porubek, der vor allem mit dem Auftritt in den ersten 25 Minuten überhaupt nicht zufrieden war. „Wir haben mit Ball viel Schlechtes gemacht“, sagte er.

Die Folge: Der TSV kam kaum zu Abschlüssen, lediglich Tamer Harun-Fara hatte zwei Chancen, bei denen der Ball jedoch über das Tor flog (0., 40.). Anders war das beim TSGV Waldstetten, der bereits in der 14. Minute in Führung ging. Jonas Kleinmann tauchte völlig frei vor Torhüter Dominik Ferdek auf, den er listig überlupfte. Und fast wäre es zu einem direkten Doppelschlag gekommen, doch nach einem weiterer Angriff über rechts durch Beytullah Cinar konnte Ferdek die Kugel mit einem blitzartigen Fußreflex gerade noch an den Querbalken lenken (18.). Erst in Überzahl kamen die Waldstettener zu ihrem zweiten Treffer. Mario Schmid schloss einen Konter durch einen Schuss ins kurze Eck erfolgreich ab (43.).

„In der zweiten Hälfte hat die Mannschaft alles abgerufen. Das war gut.“

Manfred Porubek,
Trainer des TSV Weilimdorf

In der zweiten Hälfte kämpften sich die Weilimdorfer noch mal heran. Carmine Pescione verwandelte einen Freistoß aus rund 30 Metern (47.) – und in der Nachspielzeit hätte es durch einen Kopfball von Tamer Harun-Fara fast noch mit dem Ausgleich geklappt. Doch hatte der TSGV Waldstetten zuvor auch sieben teils hochkarätige Angriffe verspielt, und damit mehrfach die Vorentscheidung verpasst. „So ist das eben, wenn du in Unterzahl bist und hinten aufmachen musst“, sagte Porubek. „In der zweiten Hälfte hat die Mannschaft alles abgerufen. Das war gut.“ Und trotz des mauen Ergebnisses im letzten Heimspiel sagte er: „Insgesamt war das eine gute Runde für uns.“

TSV Weilimdorf: Ferdek - Woldezion, Cömert, Wojcik, Nkansah - Fara, Schieber (84. Schulz), Ben-Abdallah, Genc (53. Cacic), Jung (67. Alavac) - Pescione (71. Villani).

TSGV Waldstetten: Stegmaier - Avigliano (80. Martinez), Rosenfelder, Börgen, Cinar - Mustafa (65. Molner), Kubitzsch (65. Stöppler), Kurfess, Schmid, Kleinmann - Waibel (80. Sawatzki).

Ein Spiel ohne Niveau, aber mit vielen Toren

Fußball Der Landesligist N.A.F.I. Stuttgart verliert auch sein letztes Heimspiel gegen einen Absteiger - 4:5. *Von Susanne Degel*

Damir Bosnjak, der Spielertrainer von N.A.F.I. Stuttgart war am Samstag nicht gerade bester Laune. Und das bereits vor dem Landesliga-Duell seiner Mannschaft mit den Gästen vom TSV Weilheim. Nicht nur, dass ihm bereits am Freitag einige Akteure ihr Mitwirken im letzten Heimspiel der Saison verwehrt hatten, die letzte Absage erreichte ihn neun Minuten vor Spielbeginn. „Das ist wirklich absolut charakterlos“, sagte Damir Bosnjak.

Und dann noch das Geschehen auf dem Platz! Die Gastgeber hätten locker ihren zweiten Saisonsieg seit der Winterpause bejubeln können – wohlgermerkt ohne Training, das seit mittlerweile fünf Wochen nicht mehr stattfindet. Und was ma-

chen die Akteure? Sie verteilen Gastgeschenke, die die Weilheimer – am Samstag nicht minder besser und in der kommenden Saison zurecht nur noch in der Bezirksliga am Ball – dankend annehmen und so am Ende mit einem 5:4-Erfolg die Heimreise antraten. „Wir haben vier Gegentore nur durch Dummheit bekommen“, haderte Damir Bosnjak. Bestes Beispiel: Ein Abschlag landete genau vor den Füßen des Weilheimer Flügelspielers, der die Kugel prompt in den Strafraum flanke und dort einen Abnehmer fand. Nicht zu vergessen die Hinausstellung von Haris Vrabac, der Marc Djorovic an der Außenlinie ohne Not von den Füßen geholt hatte. Nachdem er sich nur Sekunden zuvor wegen Meckerns nach einer zugegebenerma-

ßen strittigen Abseitsentscheidung bereits Gelb eingehandelt hatte, blieb dem Unparteiischen Dennis Bauer (Schiedsrichtergruppe Waiblingen) gar nichts anderes übrig, als ihn vorzeitig zum Duschen zu schicken.

Und obwohl das Spielniveau nicht viel schlechter hätte sein können – auf der eine Seite ein Team, das sich nur noch an den Spieltagen trifft, auf der andere Seite ein Absteiger, in dessen Startelf-Abwehrkette zwei A-Jugendliche standen –, bekamen die an vier Händen abzuzählenden Zuschauer immerhin neun Treffer zu sehen. Den ersten bereits nach vier Minuten. Der Weilheimer Matteo-Pio Stefania hatte sein Team per Foulelfmeter in Führung gebracht. N.A.F.I.-Ersatzkeeper Timur Muric hatte zwar die richtige Ecke geahnt, der Schuss war aber zu plaziert – 0:1 aus Sicht der Gastgeber. Mit diesem Zwischenergebnis ging es auch in die Pause nachdem Muric gegen Simon Kottmann mit einer Glanzparade das 0:2 verhindert hatte (28.). Can Yilmaz nur die Latte getroffen (32.) und Adnan Ajdinovic gerade noch vor dem einschussbereiten Weilheimer Dogukan Dogan den Fuß am Ball hatte (40.). Die beste Ausgleichschance der Gastgeber vergab zunächst der eingewechselte Erdinc Bozoglu, der in TSV-Keeper Jonas Schmidt seinen Meister fand (43.). Auch nach Wiederanpfiff war es zunächst Schmidt, der mit einer Glanz-tat das 1:1 durch Korkmaz verhinderte (51.). Beim Volleyschuss von Bozoglu nach der ersten Ecke von N.A.F.I. war der Weilheimer Schlussmann dann aber machtlos – 1:1 (57.).

Jetzt ging das muntere Toreschießen hüben wie drüben los. Erst legte N.A.F.I. durch Benjamin Wohlfahrt vor (60.), nach den Treffern von Kottmann und Stefania wählten sich die Gäste wieder auf der Siegerstraße – 3:2 (69.). Wohlfahrts Ausgleich

(78.) konterten die Weilheimer schließlich durch ein Tor von Korcan Sari (83.), ehe nur Sekunden später Mustafa Yesildaglar erneut ausglich 4:4 (84.). In der Nachspielzeit gelang Dogan schließlich noch der 5:4-Siegtreffer. „Es ist bitter, so etwas mitzerleben“, sagte ein fassungsloser Damir Bosnjak, der diesmal auch auf seinen Bruder Daniel verzichten musste, der auf einer Hochzeit weilte. Einziger Lichtblick abseits des Platzes: Der krisengeschüttelte Verein befindet sich mittlerweile in Kooperationsgesprächen mit dem Neckar/Fils-Kreisligisten FC Esslingen.

N.A.F.I. Stuttgart: Muric - Grahic (41. Wohlfahrt), Sufaj, Aouadi (30. Bozoglu), Korkmaz - Ajdinovic, Damir Bosnjak (84. Özcan) - Yesildaglar, Parhizi, Yildizeli - Vrabac.

TSV Weilheim: Schmidt - Landwehr (61. Djorovic), Brandner, Unger, Ehrler (86. Geiger) - Stefania, Ayyildiz (75. Luber), Sari, Kottmann (70. Bernauer) - Yilmaz - Dogan.

Top-Spieler



Damir Bosnjak
Mittelfeld

Was seine Laufleistung betraf, hat der N.A.F.I.-Spielertrainer Damir Bosnjak am Samstag im letzten Saisonheimspiel gegen den TSV Weilheim sicherlich einmal mehr nicht zu den besten Spielern auf dem Kunstrasenplatz gehört. In Sachen Spielübersicht und Passgenauigkeit war er aber zweifellos der Beste von allen. Jede gefährliche Aktion der Gastgeber hatte ihren Ursprung in einem Pass Bosnjaks. *Nominierungen: 1/sd*



Haris Vrabacs (links) Auftritt dauerte am Samstag nur 67 Minuten. Dann schickte ihn der Unparteiische nach einem bösen Foul mit Gelb-Rot zum Duschen. Foto: Günter Bergmann